



SCHWERPUNKTFRAGEN 2019

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2018 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

9 Mitarbeiter hatten einen Jahresgesamtbezug von mehr als EUR 200.000; niemand über EUR 500.000.

2. Wie viele Mitarbeiter gingen 2018 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018, getrennt nach **Frauen und Männern** und **nach Ländern**, Anzahl der Lehrlinge, Anzahl der freigestellten **Betriebsräte**, gegliedert Inland – Ausland

2018 gingen 13 Mitarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 61,62 Jahren in Pension.

Gesamtanzahl der Mitarbeiter: 10.450

davon Frauen: 3.811 (36,5%)

davon Männer: 6.639 (63,5%)

Nach Ländern sortiert sind es wie folgt:



	Frauen	Männer
AUT	440	786
GER	421	540
FRA	10	6
POL	334	158
TRK	1.641	3.917
UA	159	110
UK	239	432
US	528	632
ITA	39	58

In den österreichischen Gesellschaften waren 10 Lehrlinge beschäftigt. Ein Dienstnehmer ist als Betriebsrat in Österreich freigestellt.

3. Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung für den **Aufsichtsrat**?

Es sind keine Nebenkosten für den Aufsichtsrat angefallen.

4. **Kosten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts?**

- Print-Auflage: in deutscher und englischer Sprache
- Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken, sonstige.

Auflage: Geschäftsbericht 1.850 Exemplare (EUR 19,00 pro Exemplar)
Nachhaltigkeitsbericht 400 Exemplare (EUR 6,80 pro Exemplar)

Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken



5. Investor Relations-Aktivitäten

- Road shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Researchen und Analysen
- Kosten der Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung und sonstigen Medien

03.12.2018 Berenberg – European Corporate Conference, London

26.-28.11.2018 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

25.10.2018 Berenberg – Investoren Konferenz, New York

08.-09.10.2018 Erste Group – Investoren Konferenz, Stegersbach

Diverse Investorencalls werden unterjährig vom Vorstand quartalsweise abgehalten - Kontaktpflege mit Investoren und Analysten findet auf regelmäßiger Basis statt.

Die Kosten für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung betragen EUR 6.596,00.

6. Beratungsaufwand, Aufwand für Digitalisierung

- Gegliedert nach Rechtsberatung, IT-Beratung/Digitalisierung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Personalsuche, sonstige

Bei einem Gesamtaufwand von ca. EUR 5 Mio. wurden EUR 0,4 Mio. für die Personalsuche, EUR 1,5 Mio. für Rechts- und sonstige Beratung, EUR 0,4 Mio. EUR für IT-Beratung und Digitalisierung und der übrige Betrag für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben.

- Beschreibung der Aktivitäten betreffend Digitalisierung

Die DO & CO Gruppe arbeitet laufend daran, den Digitalisierungsgrad in allen Bereich zu erhöhen und zu verbessern. Die Digitalisierung der Prozesse und Abläufe ist ein wichtiges



Instrument, um Prozesseffizienzen zu erzielen und neue Prozessabläufe zu ermöglichen. Dabei bleibt das oberste Ziel die Kundenzufriedenheit zu erhalten und zu verbessern.

7. **Beiträge/Spenden/Sponsoring, Repräsentation**

- gegliedert nach Kultur, Sport, Philantropie

Die oben genannten Positionen werden nicht gesondert erhoben, der Gesamtaufwand ist aber als vernachlässigbar einzuschätzen.

8. **Versicherungsaufwand (ohne KFZ), erhaltene Schadenvergütungen (ohne KFZ)**

in den letzten drei Jahren

Der Versicherungsaufwand der letzten 3 Jahre betrug ca. EUR 47.000
- die erhaltenen Schadensvergütungen ca. EUR 14.000.